Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 47

Rubrik: Helvetisches Geplänkel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HELVETISCHES GEPLÄNKEL

Schon wieder haben wir ein neues Bild auf unsern schweizerischen Brief= marken. Diesmal ist es eine Jubilä = umsmarke auß Anlaß des Jubiläums des Weltpostvereins. Das nächste Mal wird es wieder ein Versuch mit einer neuen Farbe sein und das übernächste Mal wird man voraussichtlich ein neues Bild zu popularisieren versuchen. Es fällt nach und nach auf, mit welcher Unsicher= heit heute von der Postverwaltung an den Markenbildern herumgepröbelt wird. In

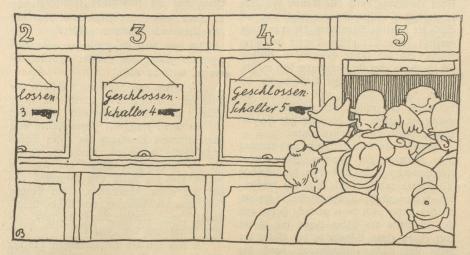
blikums ist, mit der die Postverwaltung so freigebig umgeht. Oder leuchtet folgende Erklärung etwa nicht ein?: Die Markenpröbeleien erfordern, wie man sich vorstellen kann, sehr viel Zeit. Dazu braucht es Beamte. Diese Beamten, die mit den Markenbilderstudien beschäftigt sind, können, nach Adam Riese, nicht gleichzeitig an einem Schalter stehen. So fommt es dann, daß man an den Schal= tern immer zu wenig Leute hat. Ober gibt es eine andere, für den Normal-

sondern vielleicht auch von einigen an= dern, die die Sache aus der Entfernung und unparteiisch betrachten, mitteilen, was man von unserm System nicht übernehmen muß. Oder geht unser Patriotis= mus so weit, daß wir behaupten wollten, es sei alles an diesem System lediglich

Frgendwo in einer Zeitung nennt sich ein geschäftstüchtiger Kaufmann den "großen Macher in Herren= Unterwäsche". Ich muß sagen, wenn ich in so großem Stile in meine Unterwäsche machte, ich würde dies nicht auch noch in alle Welt hinaus schreien.

Der Bergrutsch am Walensee hat durch die Umleitung der Züge über Komans= horn wieder einmal die Rivalität St. Vallen und Frauenfeld af-tuell werden lassen. St. Vallen sagt, daß es eine Bevorzugung Frauenfelds sei, daß man die umgeleiteten Züge über Frauensfeld und nicht über St. Gallen leite. Und Frauenfeld sagt: Selbstverständlich über Frauenfeld, weil diese Linie doppelspurig und überhaupt besser ausgebaut ist. Und die St. Galler sagen: Natürlich. Das war schon damals dieselbe Bevorzugung, daß man Frauenfeld doppelspurig gebaut hat und nicht St. Gallen. Und Frauenfeld sagt.... Wern ich genau unterrichtet bin, wird das Gespräch zur Zeit noch fortgesett.

In Basel entsteht jett ein Telephon= amt mit dem Namen "Safran". Nun gibt es gute Basler, die, ob mit Recht oder Unrecht, fürchten, daß bei weiterer Ausdehnung der Stadt ein ganzer Ge-müsekratten von Telephonzentralen ent= stehen könnte, sodaß man etwa folgende Gespräche hören könnte: Fräulein, bitte Banille No. 2345, Fräulein bitte, Koch-jalz No. 9987; Looje Sie, Muskatnuß No. 5579 isch bsett. E, so gänd Si mer underdesse Kopfsalat No. 8592. Fräulein, i bi unterbroche worde mit Camembert No. 9563. Fräulein, i ha derno vori kei Berbindig biko mit Anoblauch No. 2019. nit daß Sie mers eppe arächne! Paul Altheer



frühern Jahrzehnten gehörte es zu einer großen Seltenheit, wenn einmal ein neues Markenbild oder eine andere Farbe entstand. In den letzten Jahren haben wir so viele Wandlungen in Farben und Markenbildern mitgemacht, daß man oft das Gefühl nicht los wird, daß die Beamten selber ihrer Sache nicht mehr ganz sicher sind und jede Marke von vorne-herein erst auf den Werteindruck an-schauen müssen, während früher ein Blick auf die Farbe genügte um zu wissen, welchen Wert sie besaß. Diese Pröbeleien kosten doch sicher Zeit und Geld? Vom Geld wollen wir nicht sprechen, das hat man in eidgenöffischen Verwaltungen von jeher auszugeben verstanden, wenn auch nicht gerade an die Beamten und Ange-stellten. Aber Zeit? Wessen Zeit? Und da ist es komisch, daß es die Zeit des Bu=

menschen faßlichere Erklärung dafür, daß bei großen Bureau von vier Schaltern in der Regel drei geschlossen sind, wäh= rend sich die Menschen vor dem einen geöffneten stauen? Und so kommt es also, daß, weil die Berwaltung ihre Beamten offensichtlich für etwas anderes braucht, die Kunden der Post vor den Schaltern oft Biertelstunden lang warten muffen, daß also auf Kosten der Zeit der Bevöl= kerung neue Briefmarken ausgeklügelt werden. — Eine gesunde Logik hat doch manches für sich, nicht wahr?

In Griechenland wollen sie das schwei= zerische Milizshiftem einführen. Darf man einen guten Rat dazu geben? Man lasse sich nicht nur von hohen Offizieren erklären, was man tun muß, um alles gute unseres Systems zu übernehmen,

Auf Ihrer TESSINER-REISE

finden Sie heimelige Aufnahme und prima Verpflegung im bestbekannten

Hotel du Lac, Locarno 1. zu bescheidenen Preisen



Wie kann man auch so Wie tann man auch so huften; nehmen Sie doch "Safthi" Arauter-Bonbons buften; nehmen Sie doch gegen Huften und Katarrh! 650 Fabr.: Halter & Schillig, Confiserie, Beinwil a. See.



Zürich beim Bezirksgebäude Badenerstrasse Anker-Langstrasse Tramlinien 2, 6, 22, 3, 5, 8, 24.

PLATTEN/NADELN liefert sehr vorteilhaft

FR. BLASER, THUN Hauptgasse 25

Kreuzlingen HOTEL "HELVETIA"

Mreuzingen W. Scheitlin, Prop.
Komfortables Familien- u. Passanten-Hotel an schönster Lage.
Bierrestaurant Weinstube. Feinste Küche. Fischspezialitäten.
Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz.
Portier an allen Zügen.

Park-Hotel Bernerhof Zimmer mit laufendem Kalt- und Warmwasser

KUNSTGEWERBEMUSEUM ZURICH

AUSSTELLUNG

Schülerarbeiten der Kunstgewerblichen Abteilung der Gewerbeschule Zürich 26. Oktober bis 30. November 1924

Täglich geöffnet von 10-12 und 2-6 Uhr, Sonntags bis 5 Uhr. Eintritt 50 Cts. — Nachm. u. Sonntags frei.